

RS OGH 1991/9/18 1Ob595/91, 7Ob615/91, 3Ob528/92, 1Ob621/93, 3Ob569/94, 1Ob597/95, 4Ob2233/96b, 7Ob2

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 18.09.1991

Norm

ABGB §140 Aa

ABGB §140 Ab

ABGB §140 Bb

KBGG §42

Rechtssatz

Es läuft dem Gleichbehandlungsgrundsatz zuwider, wenn der Unterhaltpflichtige seinen Kindern aus der zweiten Ehe die volle Unterhaltsleistung in Form der häuslichen Betreuung zuteil werden lässt, während er seinen Kindern aus der Vorehe den Geldunterhalt unter Berufung auf seine Einkommenslosigkeit verwehrt.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 595/91

Entscheidungstext OGH 18.09.1991 1 Ob 595/91

- 7 Ob 615/91

Entscheidungstext OGH 14.11.1991 7 Ob 615/91

Beisatz: Ebenso widerspricht es diesem Gleichbehandlungsgrundsatz, wenn eine Verminderung der Leistungsfähigkeit nur zu Lasten der Kinder aus der Vorehe geht. (T1) Veröff: RZ 1992/24 S 69

- 3 Ob 528/92

Entscheidungstext OGH 29.04.1992 3 Ob 528/92

- 1 Ob 621/93

Entscheidungstext OGH 17.11.1993 1 Ob 621/93

- 3 Ob 569/94

Entscheidungstext OGH 30.11.1994 3 Ob 569/94

Auch

- 1 Ob 597/95

Entscheidungstext OGH 29.08.1995 1 Ob 597/95

- 4 Ob 2233/96b

Entscheidungstext OGH 17.09.1996 4 Ob 2233/96b

- 7 Ob 251/98g
Entscheidungstext OGH 11.11.1998 7 Ob 251/98g
- 3 Ob 213/00w
Entscheidungstext OGH 21.03.2001 3 Ob 213/00w
- 1 Ob 7/04t
Entscheidungstext OGH 25.06.2004 1 Ob 7/04t
Vgl; Beisatz: Der zum Geldunterhalt verpflichtete Elternteil, der Kinder im eigenen Haushalt vollständig betreut, hat daher seine Lebensverhältnisse derart zu gestalten, dass er auch seiner Geldalimentationspflicht gegenüber den anderen Kindern, die nicht in seinem Haushalt betreut werden, angemessen nachkommen kann. Steht aber der unterhaltsberechtigten Mutter und den zwei von ihr im eigenen Haushalt betreuten Kindern im fraglichen Zeitraum nur ein Betrag von insgesamt etwa 325 EUR monatlich zur Verfügung, dann kann sie zumutbarerweise keine Geldunterhaltsleistung für die beiden anderen Kinder erbringen. (T2)
- 7 Ob 223/08g
Entscheidungstext OGH 17.12.2008 7 Ob 223/08g
Vgl; Beisatz: Gegen die Wortfolge „noch des beziehenden Elternteils“ in § 42 KBGG idF BGBI I 2007/76 sowie gegen § 43 Abs 1 KBGG idF BGBI I 2007/76 bestehen verfassungsrechtliche Bedenken - Gesetzesprüfungsantrag an den VfGH (siehe RS0124409). (T3)
- 10 Ob 112/08f
Entscheidungstext OGH 24.02.2009 10 Ob 112/08f
Vgl; Beis abweichend von T3: Beisatz: Bereits aus dem Gesetzeswortlaut des § 42 KBGG ergibt sich die Möglichkeit einer verfassungskonformen Differenzierung zwischen unterhaltsberechtigten und unterhaltpflichtigen Kinderbetreuungsgeldbeziehern. (T4); Veröff: SZ 2009/24
- 10 Ob 8/09p
Entscheidungstext OGH 17.03.2009 10 Ob 8/09p
Vgl; Beis wie T4
- 10 Ob 7/09s
Entscheidungstext OGH 21.04.2009 10 Ob 7/09s
Vgl; Beis ähnlich wie T4
- 10 Ob 40/09v
Entscheidungstext OGH 08.09.2009 10 Ob 40/09v
Vgl; Beis ähnlich wie T4
- 4 Ob 133/09a
Entscheidungstext OGH 08.09.2009 4 Ob 133/09a
Vgl auch; Beis ähnlich wie T4
- 4 Ob 1/18b
Entscheidungstext OGH 11.06.2018 4 Ob 1/18b
Auch; Beis ähnlich wie T2
- 6 Ob 151/21f
Entscheidungstext OGH 02.02.2022 6 Ob 151/21f
Vgl; Beis wie T2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0047370

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

09.05.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at